

Geschäftsbericht 2017 Bâloise-Sammelstiftung für die ausserobligatorische berufliche Vorsorge

Inhaltsverzeichnis

Bilanz	3
Betriebsrechnung	4
Anhang	6
1 Grundlagen und Organisation	6
2 Aktive Versicherte und Rentenbezüger	8
3 Art der Umsetzung des Zwecks	9
4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	9
5 Risikodeckung / Deckungsgrad	10
6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage	11
7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung	14
8 Auflagen der Aufsichtsbehörde	16
9 Weitere Informationen in Bezug auf die finanzielle Lage	16
10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	16
11 Genehmigung durch den Stiftungsrat	17

Bilanz

Aktiven	Anhang	2016 CHF	2017 CHF
Vermögensanlagen		0.00	0.00
Forderungen		28 463 023.24	42 818 909.01
Guthaben der Vorsorgekassen bei Basler Leben AG		27 191 068.74	41 378 924.11
Guthaben der Sammelstiftung bei Basler Leben AG		29 996.50	30 272.10
Kontokorrent-Guthaben gegenüber Arbeitgebern		1 241 558.00	1 410 112.80
Andere Forderungen	7.1	400.00	-400.00
Direkte und kollektive Anlagen der Vorsorgekassen	6.3.4	195 390.84	0.00
Total Aktiven		28 658 414.08	42 818 909.01
Passiven	Anhang	2016 CHF	2017 CHF
Verbindlichkeiten		5 302 855.65	-1 118 409.20
Freizügigkeitsleistungen und Renten		5 302 855.65	-1 118 409.20
Banken/Versicherungen		28 396.50	27 872.10
Andere Verbindlichkeiten gegenüber Banken/Versicherungen		28 396.50	27 872.10
Andere Verbindlichkeiten		10 990 179.03	31 722 212.39
Kontokorrentverpflichtungen gegenüber Arbeitgebern		9 161 445.83	21 072 479.34
Übrige Verbindlichkeiten	7.2	1 828 733.20	10 649 733.05
Arbeitgeber-Beitragsreserven	6.4	10 829 163.31	10 479 622.53
Freie Mittel und Reserven der Vorsorgekassen		1 505 819.59	1 705 611.19
Unterdeckung Vorsorgekassen		0.00	0.00
Stand Freie Mittel Vorsorgekassen zu Beginn der Periode		2 285 910.19	1 505 819.59
Veränderungen aus Übernahmen und Auflösungen von Vorsorgekassen		259 982.50	499 807.80
Ertragsüberschüsse der Vorsorgekassen		17 987.05	65 381.90
Aufwandüberschüsse der Vorsorgekassen		-1 058 060.15	-365 398.10
Stiftungskapital		2 000.00	2 000.00
Total Passiven		28 658 414.08	42 818 909.01

Betriebsrechnung (1/2)

Anhang	2016 CHF	2017 CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	83 096 970.95	76 896 743.01
Beiträge Arbeitnehmer	19 077 568.15	18 418 208.20
Beiträge Arbeitgeber	38 080 119.60	37 131 053.45
Beitragsreduktionen Dritter ¹⁾	-1 178 850.35	-1 166 999.30
Prämienbefreite Beiträge und Teilprämien	708 146.05	531 694.95
Einmaleinlagen und Einkaufsummen	24 920 244.20	20 727 968.40
Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserven	1 489 743.30	1 254 817.31
Eintrittsleistungen	29 669 076.20	23 151 218.80
Freizügigkeitseinlagen	10 513 300.00	4 408 553.15
Einzahlungen WEF-Vorbezüge ²⁾	356 636.00	0.00
Einzahlungen für Scheidung	491 111.50	501 429.25
Übernahme von Versicherten-Beständen	17 443 289.45	17 604 051.15
Einlagen in die Freien Mittel bei Übernahme von Versicherten-Beständen	864 739.25	637 185.25
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	112 766 047.15	100 047 961.81
Reglementarische Leistungen	-50 179 268.00	-37 390 751.60
Altersrenten	-3 887 027.95	-4 117 944.55
Pensionierten-Kinderrenten	-42 193.25	-36 815.40
Hinterlassenenrenten	-684 428.85	-659 862.40
Waisenrenten	-152 736.00	-133 639.95
Invalidenrenten	-804 700.95	-741 817.85
Invaliden-Kinderrenten	-820.00	-751.65
Prämienbefreiung	-838 352.90	-540 592.40
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-40 938 288.80	-29 888 162.15
Kapitalleistungen bei Tod	-2 830 719.30	-1 271 165.25
Austrittsleistungen	-67 030 941.25	-73 097 971.50
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-46 038 459.90	-53 890 865.95
Vorbezüge WEF	-2 640 158.70	-3 944 893.00
Freizügigkeitsleistungen bei Scheidung	-3 216 387.20	-961 003.85
Übertragungen an andere Vorsorgeeinrichtungen	-14 152 428.95	-13 697 426.45
Übertragung Freie Mittel bei Abgang von Versicherten-Beständen	-564 617.85	-66 963.80
Übertragung Überschüsse bei Abgang von Versicherten-Beständen	-40 177.05	-71 467.65
Übertragung Arbeitgeber-Beitragsreserven bei Abgang von Versicherten-Beständen	-378 711.60	-465 350.80
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-117 210 209.25	-110 488 723.10

¹⁾ Beitragsreduktion Dritter: Beiträge, welche durch freie Mittel der Vorsorgekasse finanziert werden

²⁾ WEF: Wohneigentumsförderung

Betriebsrechnung (2/2)

	Anhang	2016 CHF	2017 CHF
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven		-190 522.02	-150 267.02
Veränderung Freie Mittel aus Zu- und Abgängen		-259 982.50	-499 807.80
Auflösung/Bildung von Arbeitgeber-Beitragsreserven		69 460.48	349 540.78
Ertrag aus Versicherungsleistungen		118 096 672.40	112 832 590.40
Versicherungsleistungen		116 226 702.75	109 884 940.85
Überschussanteile aus Versicherungen	7.3	1 869 969.65	2 947 649.55
Versicherungsaufwand		-114 497 590.70	-102 566 082.60
Sparprämien	7.4	-47 787 361.50	-46 513 770.30
Risikoprämien	7.4	-7 966 342.90	-7 583 101.60
Kostenprämien	7.4	-2 083 732.90	-1 956 212.60
Einmaleinlagen an Versicherungen		-54 645 591.70	-43 599 338.55
Verwendung Überschussanteile aus Versicherung	7.3	-1 986 165.20	-2 885 787.45
Beiträge an Sicherheitsfonds		-28 396.50	-27 872.10
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		-1 035 602.42	-324 520.51
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage		-4 470.68	24 504.31
Zinsertrag auf Forderungen	6.3.2	685 729.11	552 683.60
Zinsaufwand aus Verpflichtungen	6.3.3	-685 797.51	-553 737.60
Verzinsung Arbeitgeberbeitragsreserve	6.4	30.25	0.00
Verzinsung Freie Mittel		38.15	1 054.00
Kurserfolge auf Wertschriften einzelner Vorsorgekassen	6.3.4.2	-3 122.48	25 361.90
Aufwand der Vermögenslage einzelner Vorsorgekassen	6.3.4.3	-1 348.20	-857.59
Sonstiger Ertrag	7.5	27 185.90	31 888.55
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen		22 497.20	19 902.60
Übrige Erträge		4 688.70	11 985.95
Sonstiger Aufwand	7.6	-3 542.10	-11 708.75
Verwaltungsaufwand	7.6	-23 643.80	-20 179.80
Aufwandüberschuss vor Veränderung Freie Mittel		-1 040 073.10	-300 016.20
Veränderung Freie Mittel der Vorsorgekassen		1 040 073.10	300 016.20
Ertrags-/Aufwandüberschuss		0.00	0.00

Anhang

1 Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Die Bâloise-Sammelstiftung für die ausserobligatorische berufliche Vorsorge (nachfolgend Stiftung) ist eine von der Basler-Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, heute Basler Leben AG, in Basel (Stifterin) im Sinne von Art. 80 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuchs (ZGB) gegründete Sammelstiftung. Die Stiftung bezweckt die berufliche Vorsorge für die Arbeitnehmer der vertraglich angeschlossenen Firmen und Institutionen und, soweit es das Gesetz erlaubt, auch für Selbstständigerwerbende sowie für deren Angehörige und Hinterlassenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität. Die Stiftung betreibt die berufliche Vorsorge ausserhalb der beruflichen Vorsorge nach dem Bundesgesetz über die berufliche Alter-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG).

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung ist per 01.01.1995 aus einer Fusion von regionalen Sammelstiftungen der Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, heute Basler Leben AG, hervorgegangen, welche ihrerseits seit 1958 begründet worden sind. Die Stiftung ist gemäss BVG im Register für die berufliche Vorsorge eingetragen (NBS-3097) und dem Sicherheitsfonds BVG angeschlossen.

1.3 Statuten und Reglemente

Das angegebene Datum entspricht jeweils dem Zeitpunkt der Inkraftsetzung der letzten Anpassung.

Statuten	26. Oktober 2015
Organisationsreglement	1. Januar 2016
Vorsorgereglement ¹⁾	1. Januar 2017 (neu ab 1.1.2018)
Kostenreglement für ausserordentliche Aufwendungen und Dienstleistungen	1. Januar 2012
Anlagereglement	1. Januar 2016
Reglement betreffend die Teil- und Gesamtliquidation von Vorsorgekassen	31. Dezember 2009
Wahlreglement des Stiftungsrates	1. Januar 2016

¹⁾ Für die Vorsorgekasse gilt das jeweilige Vorsorgereglement in Verbindung mit einem vertragsindividuellen Kassenreglement.

1.4 Stiftungsrat (oberstes Organ) / Zeichnungsberechtigung

Der Stiftungsrat besteht aus 6 Mitgliedern: 2 Arbeitnehmer- und 2 Arbeitgebervertreter sowie 2 Vertreter der Stifterin. Er hat sich Ende 2017 wie folgt zusammengesetzt:

Arbeitnehmervertreter

Roger Keller, Zürich	Mitglied
Ernst Röthlisberger, Kölliken	Präsident

Arbeitgebervertreter

Dario Gabella, Carona	Mitglied
Patrick Strebel, Hergiswil	Vizepräsident

Vertreter der Stifterin

Georg Schanz, Rheinfelden-Herten	Mitglied
Thomas Schöb, Staufien	Mitglied

Die Amtsdauer des Stiftungsrats beträgt 4 Jahre. Die laufende Amtsperiode dauert von 1.1.2017 bis 31.12.2020.

Die Stiftungsräte und weiteren gemäss Handelsregister für die Stiftung zeichnungsberechtigten Personen zeichnen kollektiv zu zweien.

1.5 Geschäftsführung, Kontakt

Die Geschäftsführung der Stiftung erfolgt durch die Basler Leben AG.

Bâloise-Sammelstiftung für die ausserobligatorische berufliche Vorsorge
Aeschengraben 21, Postfach, CH-4002 Basel
Telefon +41 (0) 58 285 85 85
www.baloise.ch, Postcheck 40-171-0

1.6 Sekretär des Stiftungsrates

Felix Schmidt, Kirchzarten (DE) Basler Leben AG

1.7 Experte, Revisionsstelle, Aufsichtsbehörde

Aufsichtsbehörde BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel (BSABB), Basel

Experte für berufliche Vorsorge Roland Tschudin,
Tellco Vorsorge AG, Bubendorf

Revisionsstelle Ernst & Young AG, Basel
Mandatsleiter: Patrik Schaller

1.8 Anschlussverträge

Anzahl	2016	2017
Bestand 31.12. Vorjahr	1301	1238
Zugänge	42	44
Abgänge	-105	-105
Bestand 31.12. Berichtsjahr	1 238	1 177

Anschlüsse werden dann als Zu- resp. Abgang gezählt, wenn gegenüber dem Vorjahr Destinatäre (Aktive Versicherte oder Rentner) neu resp. nicht mehr geführt werden. Ein Arbeitgeber kann mehrere Anschlussverträge abschliessen.

Bei den Abgängen handelt es sich insbesondere um die Auflösung von Verträgen infolge Wechsel der Vorsorgeeinrichtung, Geschäftsaufgaben oder Unternehmen ohne Versichertenbestand.

2 Aktive Versicherte und Rentenbezüger

2.1 Aktive Versicherte			2016			2017		
		Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	
	Bestand 01.01.	3 802	816	4 618	3 718	778	4 496	
	Zugänge	Diensteintritte	523	144	667	484	159	643
	Abgänge	Dienstaustritte	-510	-167	-677	-586	-173	-759
		Pensionierungen	-82	-11	-93	-93	-17	-110
		Todesfälle	-5	-1	-6	-4	0	-4
		Invaliditätsfälle	-10	-3	-13	-7	-2	-9
	Bestand 31.12.	3 718	778	4 496	3 512	745	4 257	

Teilinvaliden werden als Rentenbezüger gezählt.

2.2 Rentenbezüger

				2016			2017		
		Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total		
Altersrenten	Bestand 01.01.	143	69	212	148	66	214		
	Zugänge	82	11	93	13	1	14		
	Abgänge	-77	-14	-91	-5	-5	-10		
	Bestand 31.12.	148	66	214	156	62	218		
Pensionierten-Kinderrenten (nichtzählend)	Bestand 01.01.			5			7		
	Zugänge			5			0		
	Abgänge			-3			-1		
	Bestand 31.12.			7			6		
Invalidenrenten	Bestand 01.01.	85	26	111	83	23	106		
	Zugänge	10	3	13	7	2	9		
	Abgänge	-12	-6	-18	-15	-7	-22		
	Bestand 31.12.	83	23	106	75	18	93		
Invaliden-Kinderrenten (nichtzählend)	Bestand 01.01.			1			1		
	Zugänge			0			0		
	Abgänge			0			-1		
	Bestand 31.12.			1			0		
Ehegatten- und Partnerrenten	Bestand 01.01.	0	35	35	1	37	38		
	Zugänge	1	3	4	2	4	6		
	Abgänge	0	-1	-1	-1	-5	-6		
	Bestand 31.12.	1	37	38	2	36	38		
Überlebenszeitrenten	Bestand 01.01.	0	2	2	0	1	1		
	Zugänge	0	0	0	0	0	0		
	Abgänge	0	-1	-1	0	0	0		
	Bestand 31.12.	0	1	1	0	1	1		
Waisenrenten	Bestand 01.01.			6			7		
	Zugänge			3			1		
	Abgänge			-2			-1		
	Bestand 31.12.			7			7		
Total Rentenbezüger (Anzahl)				366			357		

3 Art der Umsetzung des Zwecks

Die Bâloise-Sammelstiftung für die ausserobligatorische berufliche Vorsorge ist bei der Basler Leben AG kongruent rückgedeckt, d. h. das Anlagerisiko und die Risiken Tod, Invalidität und Langlebigkeit sind vollständig bei der Basler versichert (Vollversicherungsmodell). Der Anschluss einer Unternehmung an die Sammelstiftung erfolgt durch den Abschluss eines Anschlussvertrags zwischen dem Arbeitgeber und der Stiftung. Jede Vorsorgekasse wählt ihre bedarfsgerechte Vorsorgelösung aus dem verfügbaren Produktangebot.

Im Falle einer Vertragsauflösung verbleiben die Rentenbezüger grundsätzlich bei der Basler Leben AG. Invalidenrenten können mit den Aktiven an die neue Vorsorgeeinrichtung übertragen werden, wenn eine diesbezügliche Einigung zwischen der bisherigen und neuen Vorsorgeeinrichtung vorliegt.

3.1 Vorsorgepläne

Die Basler Leben AG stellt der Stiftung ein umfangreiches Produktangebot zur Verfügung. Dieses umfasst individualisierte Vorsorgelösungen zur Ergänzung einer obligatorischen oder umhüllenden Basisvorsorge. Die Planparameter sind im Rahmen festgelegter Bandbreiten frei wählbar. Der Vorsorgeplan ist modular erweiterbar mit zusätzlich versicherbaren Todesfalleistungen.

Versichert sind in der Regel Lohnbereiche, welche in der Basisvorsorge nicht versichert sind. Es besteht die Wahl zwischen Kapital- und Rentenplänen. Die Altersleistungen basieren generell auf dem Beitragsprimat, die Risikoleistungen auf dem Leistungsprimat.

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Im Rahmen des Vorsorgeplans kann die Finanzierung von der Vorsorgekasse im gesetzlichen Rahmen selbst bestimmt werden. Der Umfang und die Höhe der Arbeitgeber- resp. Arbeitnehmerbeiträge sind im Kassenreglement festgehalten. Es können auch freie Mittel zur Finanzierung herangezogen werden.

3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Die gesetzliche Anpassung der laufenden Hinterlassenen- und Invalidenrenten an die Teuerung erfolgt gemäss Art. 36 BVG. Der Stiftungsrat entscheidet über allfällige weitergehende Anpassungen von laufenden Renten.

Per 01.01.2017 erfolgten keine weitergehenden Rentenanpassungen. Die einzelnen Vorsorgekassen können je nach Vermögenslage Zusatzleistungen erbringen.

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Rechnungslegung erfolgt nach den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung von Vorsorgeeinrichtungen, Swiss GAAP FER 26 (in der Fassung von 01.01.2014).

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Guthaben bei der Basler Leben AG, Forderungen sowie Kontokorrent-Guthaben gegenüber Arbeitgebern (von Arbeitgebern nicht bezahlte Beiträge und Kontokorrentzinsen) sind zum Nominalwert bewertet.

Nicht bei der Basler Leben AG angelegte Vermögensbestandteile einzelner Vorsorgekassen (direkte Vermögensanlagen) sind zum Marktwert per Bilanzstichtag bewertet. Es handelt sich um Vermögensbestandteile, welche durch die Bâloise-Anlagestiftung für Personalvorsorge (BAP) verwaltet werden.

4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Es gelangen die gleichen Grundsätze bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung wie im Vorjahr zur Anwendung.

5 Risikodeckung / Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Bâloise-Sammelstiftung für die ausserobligatorische berufliche Vorsorge hat sämtliche Risiken, namentlich das Anlagerisiko sowie die Risiken Tod, Invalidität und Langlebigkeit mittels Kollektiv-Lebensversicherungsvertrag vollständig bei der Basler Leben AG rückgedeckt.

5.2 Erläuterung von Aktiven und Passiven aus Versicherungsverträgen

5.2.1 Deckungskapital / Summe der Altersguthaben

	2016 CHF	2017 CHF
Altersguthaben Aktive Versicherte		
Altersguthaben per 01.01.	583 705 251	579 089 030
davon überobligatorisch	583 705 251	579 089 030
Altersguthaben per 31.12.	579 089 030	566 774 998
davon überobligatorisch	579 089 030	566 774 998
Deckungskapital Rentenbezüger	2016	2017
Deckungskapital per 01.01.	56 928 544	64 651 243
davon Alter	42 600 160	45 235 485
davon Tod	5 480 598	11 411 484
davon Invalidität	8 847 786	8 004 274
Deckungskapital per 31.12.	64 651 243	66 028 712
davon Alter	45 235 485	48 191 609
davon Tod	11 411 484	11 262 315
davon Invalidität	8 004 274	6 574 788
Total Deckungskapital per 31.12.	643 740 273	632 803 710
Garanantierte Verzinsung überobligatorische Altersguthaben	0,75 %	0,50 %

Für die Jahre 2016 und 2017 wurde auf den überobligatorischen Altersguthaben ein Zinsüberschuss in Höhe von jeweils +0,50 % gewährt. Damit resultierte für 2016 (per 01.01.2017) eine Gesamtverzinsung in Höhe von 1,25 % und für 2017 (per 01.01.2018) in Höhe von 1,00 %.

Der Garantiezinssatz der Basler für die überobligatorischen Altersguthaben beträgt im 2018: 0,25 %.

5.2.2 Veränderung der Altersguthaben	2016 CHF	2017 CHF
Altersguthaben Aktive Versicherte 01.01.	583 705 251	579 089 030
Sparbeiträge	47 787 362	46 513 770
Einmaleinlagen und Einkaufssummen (angerechnet)	27 827 420	23 971 092
Freizügigkeitsleistungen bei Dienstetrüitten	10 513 300	4 408 553
Rückzahlung Vorbezüge (WEF/Scheidung)	847 748	501 429
Freizügigkeitsleistungen bei Neuverträgen	17 443 289	17 604 051
Freizügigkeitsleistungen bei Dienstaustrüitten	-46 032 012	-42 363 646
Vorbezüge WEF/Scheidung	-5 856 546	-4 905 897
Rückkaufswerte bei Vertragsauflösungen	-14 152 429	-25 222 063
Kapitalauflösung bei Pensionierung, Tod und Invalidität	-47 174 286	-36 318 024
Verzinsung Altersguthaben	4 612 628	3 049 150
Ausgleichsposten Versicherungstechnik *)	-432 694	447 551
Altersguthaben Aktive Versicherte 31.12.	579 089 030	566 774 998

*) Rundungsdifferenzen, Vorgänge ohne Fakturierung

5.3 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Der Experte bestätigt in seinem Bericht vom 9. März 2018, dass die Stiftung Sicherheit dafür bietet, sämtliche regulatorischen Verpflichtungen zu erfüllen. Die Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.

Die Stiftung trägt nach Massgabe des bestehenden Kollektiv-Lebensversicherungsvertrages kein versicherungstechnisches oder anlagentechnisches Risiko, somit sind keine weiteren versicherungstechnischen Rückstellungen zu bilden und es erübrigt sich die Erstellung einer versicherungstechnischen Bilanz.

5.4 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2

Die Stiftung kann im vorliegenden Vollversicherungsmodell grundsätzlich nicht in eine Unterdeckung geraten. Der Deckungsgrad der Stiftung und der Vorsorgekassen beträgt damit jederzeit mindestens 100 Prozent.

Eine Unterdeckung bei einer einzelnen Vorsorgekasse kann dann entstehen, wenn diese auf eigenes Risiko gebundene Mittel bei der Bâloise-Anlagestiftung für Personalvorsorge anlegt und auf diesen nicht die erforderlichen Anlageerträge erzielt werden. Per 31.12.2017 bestehen keine diesbezüglichen Anlagen.

6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Die Vermögensanlagen der Stiftung sind vollständig im Rahmen eines Kollektiv-Lebensversicherungsvertrages an die Basler Leben AG übertragen. Gestützt auf Art. 54 Abs. 2 lit. c BVV2 gilt für Forderungen aus dem Kollektiv-Lebensversicherungsvertrag mit der Basler Leben AG die Obergrenze für Einzelschuldner nicht.

Das Vermögen der Vorsorgekassen wird unter Beachtung der bundesrechtlichen Anlage- und Ausscheidungsvorschriften vom Asset Management der Bâloise-Holding im Auftrag der Basler Leben AG verwaltet.

6.2 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

Die nachfolgenden Informationen beruhen auf Angaben der Basler Leben AG, welche nicht Gegenstand der Prüfung der Stiftung durch die Revisionsstelle sind.

6.2.1 Rechnungslegungsstandard statutarischer Abschluss

Die Basler Leben AG hat gemäss Schweizer Rechnungslegung einen statutarischen Abschluss erstellt. Er umfasst das gesamte Leben- und Pensionskassengeschäft in der Schweiz und der Direktion Deutschland. Der statutarische Abschluss bildet unter anderem die Grundlage für die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Bestimmungen, die Überschusszuweisung an Kunden und Dividendenzahlungen an die Bâloise-Holding.

Der statutarische Abschluss unterscheidet sich damit in der Rechnungslegung und im Geschäftsumfang von den Resultaten, welche von der Baloise-Gruppe gemäss IFRS-Abschluss am 27. März 2018 veröffentlicht wurde.

Nachfolgend die gesamten Ergebnisse aus dem Kollektivleben Schweiz (Auszug aus der Betriebsrechnung berufliche Vorsorge):

	2016 in Mio.CHF	2017 in Mio.CHF
Ergebnis aus Sparprozess	144.0	125.5
Ergebnis aus Risikoprozess	128.1	92.6
Ergebnis aus Kostenprozess	-7.0	-12.6
Veränderung technischer Rückstellungen	-179.4	-82.2
Zuweisung Überschussfonds	-43.0	-65.0
Ergebnis Betriebsrechnung	42.7	58.3

6.2.2 Überschussbeteiligung aus Versicherungsverträgen

Mindestens 90 % der Erträge aus den drei Geschäftsprozessen (Spar-, Risiko- und Kostenprozess) sind per Gesetz zugunsten der Versicherten zu verwenden, so dass diese angemessen am Gewinn des Versicherers partizipieren. Die Erträge kommen den Versicherten in Form von Versicherungsleistungen, Reserveverstärkungen oder Zuweisungen an den Überschussfonds zugute. Die sogenannte Ausschüttungsquote darf somit in dem der Mindestquote unterstellten Geschäft nicht weniger als 90 % betragen.

Mit der Zuweisungsquote von 93,3 % (Vorjahr 97,0 %) an die Versicherten wird diese Bestimmung eingehalten:

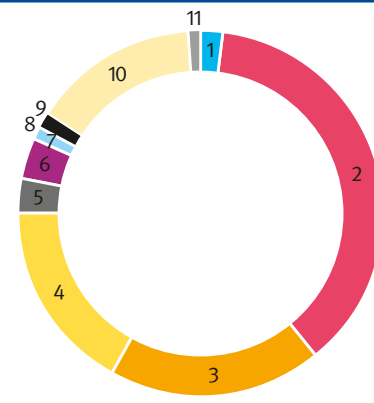
	in %	2016 in Mio.CHF	in %	2017 in Mio.CHF
Erträge (Basisgrösse für die Ausschüttungsquote im der Mindestquote unterstellten Geschäft)	100	573	100	552
Leistungen zu Gunsten Versicherungsnehmer (im der Mindestquote unterstellten Geschäft)	97,0	556	93,3	516

Die Überschussbeteiligung zugunsten der einzelnen Vorsorgekassen ist vertraglich geregelt.

6.2.3 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Der Kapitalanlagenbestand per Ende 2017 betrug im Buchwert im Total ca. 18,7 Mrd. CHF. Das Anlageportefeuille der Vorsorgegelder aus der beruflichen Vorsorge bei der Basler Leben AG teilte sich Ende 2017 wie folgt in die Anlagekategorien auf:

	in %	in Mio.CHF
1. Flüssige Mittel und Festgelder	2,0	368.3
2. Festverzinsliche Wertpapiere in Schweizer Franken	37,2	6 992.1
3. Festverzinsliche Wertpapiere in ausländischen Währungen	19,0	3 556.2
4. Hypotheken und andere Nominalwertforderungen	17,0	3 183.2
5. Schweizerische und ausländische Aktien	3,0	553.2
6. Anteile an Anlagefonds	3,5	651.3
7. Private Equity und Hedge Funds	1,2	222.3
8. Guthaben aus derivativen Finanzinstrumenten	0,1	27.8
9. Anlagen in Beteiligungen und verbundenen Unternehmen	1,3	244.5
10. Immobilien	14,7	2 755.9
11. Sonstige Kapitalanlagen	1,0	192.5
Total Kapitalanlagen	100,0	18 747.3



6.3 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

6.3.1 Von der Basler Leben AG festgelegte Zinssätze	per 31.12.2016 in %	per 31.12.2017 in %
Kontokorrent (Sollzins)	4,000	4,000
Kontokorrent (Habenzins)	0,000	0,000
Freie Mittel und Arbeitgeberbeitragsreserven	0,000	0,000

6.3.2 Zinsertrag auf Forderungen	2016 CHF	2017 CHF
Zinsen Kontokorrentkonto Arbeitgeber	527 598.79	417 004.30
Zinsen von Basler Leben AG	158 130.32	135 679.30
Total Zinsertrag auf Forderungen	685 729.11	552 683.60

6.3.3 Zinsaufwand auf Verpflichtungen	2016 CHF	2017 CHF
Zinsen Kontokorrentkonto Arbeitgeber	73 444.85	12 029.45
Zinsen auf Abwicklungskonten	612 352.66	541 708.15
Total Zinsaufwand aus Verpflichtungen	685 797.51	553 737.60

6.3.4 Direkte Anlagen von Vorsorgekassen

6.3.4.1 Anlageverzeichnis	31.12.2016 CHF	31.12.2017 CHF
Bâloise Anlagestiftung Aktien Schweiz Qual. & Div.	195 390.84	0.00

Die im 2016 bestandenen Anlagen in die Bâloise-Anlagestiftung für Personalvorsorge wurden im 2017 veräussert.

6.3.4.2 Netto-Kurserfolge auf Wertschriften einzelner Vorsorgekassen	2016	2017
	CHF	CHF
Realisierte Kursgewinne auf Wertschriften	0.00	24 504.31
Nicht realisierte Kursgewinne auf Wertschriften	1 348.20	857.59
Nicht realisierte Kursverluste auf Wertschriften	-4 470.68	0.00
Netto-Kurserfolge auf Wertschriften einzelner Vorsorgekassen	-3 122.48	25 361.90

6.3.4.3 Aufwand der Vermögensanlage einzelner Vorsorgekassen	2016	2017
	CHF	CHF
Summe aller Kostenkennzahlen für Kollektivanlagen	1 348.20	857.59
Total Vermögensverwaltungskosten	1 348.20	857.59
In Prozent der kostentransparenten Vermögensanlagen	0,69%	-

Die Bâloise-Sammelstiftung für die ausserobligatorische berufliche Vorsorge verfügte innerhalb der direkten Anlagen über keine intransparenten Vermögensanlagen. Die Kostentransparenzquote betrug somit 100 Prozent.

6.4 Erläuterung der Arbeitgeber-Beitragsreserven	2016	2017
	CHF	CHF
Stand Arbeitgeber-Beitragsreserven am 01.01.	10 898 654.04	10 829 163.31
Direkte Einlagen von Arbeitgebern	1 400 626.30	1 139 094.01
Einlagen aus Vertragsübernahmen	89 117.00	115 723.30
Netto-Erträge auf Arbeitgeber-Beitragsreserven	-4 500.93	24 504.31
Auflösung zur Beitragszahlung bzw. Vertragsabgängen	-1 554 733.10	-1 628 862.40
Stand Arbeitgeber-Beitragsreserven am 31.12	10 829 163.31	10 479 622.53

Der Zinssatz für die Verzinsung der Arbeitgeberbeitragsreserven betrug im 2017 0 Prozent.

6.5 Information über Regelungen betreffend Retrozession

Die Vermögensanlagen sind im Rahmen des Kollektiv-Lebensversicherungsvertrages vollständig an die Basler Leben AG übertragen. Es bestehen keine Retrozessionen. Bei den direkten Anlagen einzelner Vorsorgekassen fliessen all-fällige Retrozessionen vollumfänglich in die jeweiligen Anlagegefässe der Bâloise-Anlagestiftung für Personalvorsorge.

7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

7.1 Andere Forderungen

Es handelt sich hierbei um eine Rückforderung (2016) resp. eine Vorauszahlung (2017) von Gebühren im Zusammenhang mit einem WEF-Vorbezug.

7.2 Übrige Verbindlichkeiten

Einbezahlte, aber noch nicht angerechnete Beiträge bei Übernahmen von Vorsorgekassen oder bei Einlagen bzw. Einkaufssummen sowie pendente Beiträge wegen unvollständigen Angaben sowohl bei Ein- als auch bei Auszahlungen.

7.3 Überschussanteile

Im Berichtsjahr 2017 wurden der Sammelstiftung Überschussanteile von insgesamt 2 947 649.55 CHF gutgeschrieben. Dieser Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

	2016 CHF	2017 CHF
Sofortüberschüsse zur Beitragsfinanzierung	2 814.50	3 487.70
Einmaleinlagen zur Erhöhung der Altersguthaben	1 849 156.95	2 878 625.05
Ansammlung in Freie Mittel	17 998.20	65 536.80
Total Überschussanteile	1 869 969.65	2 947 649.55

Sämtliche Überschussanteile werden an die Vorsorgekasse weitergeleitet und ohne anderslautenden Beschluss des Kassenvorstandes einer Vorsorgekasse zur Erhöhung der Altersguthaben verwendet.

Im Berichtsjahr 2017 wurden Überschussanteile von insgesamt 2 885 787.45 CHF zur Erhöhung der Altersguthaben verwendet. Dieser Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

	2016 CHF	2017 CHF
Erhöhung der Altersguthaben aus Überschüssen (Berichtsjahr)	1 849 156.95	2 878 625.05
Erhöhung der Altersguthaben aus angesammelten Überschüssen	137 008.25	7 162.40
Total Überschussanteile	1 986 165.20	2 885 787.45

7.4 Versicherungsprämien

	2016 CHF	2017 CHF
Sparprämien	47 787 361.50	46 513 770.30
Risikoprämien Tod und Invalidität	7 966 342.90	7 583 101.60
Kostenprämien	2 083 732.90	1 956 212.60
Total Versicherungsprämien	57 837 437.30	56 053 084.50

Bei den Kostenprämien handelt es sich um Prämien, die von der Basler Leben AG im Rahmen der ordentlichen Durchführung der beruflichen Vorsorge gemäss Kollektiv-Lebensversicherungsvertrag in Rechnung gestellt wurden.

7.5 Sonstiger Ertrag

	2016 CHF	2017 CHF
Gebühren aus Inkassomassnahmen (Mahnungen)	16 417.20	15 102.60
Gebühren für Wohneigentums-Vorbezüge	6 080.00	4 800.00
Zuschüsse der Basler Leben AG zur Deckung von Verlusten	4 688.70	11 985.95
Total Sonstiger Ertrag	27 185.90	31 888.55

Bei den Gebühren handelt es sich um reglementarische Zusatzkosten gemäss Kostenreglement für ausserordentliche Aufwendungen und Dienstleistungen.

7.6 Verwaltungsaufwand / Sonstiger Aufwand

	2016 CHF	2017 CHF
Gebühren aus Inkassomassnahmen (Mahnungen, Spesen u.a.)	17 563.80	15 379.80
Gebühren für Wohneigentums-Vorbezüge	6 080.00	4 800.00
Total Verwaltungsaufwand	23 643.80	20 179.80
Kosten für Regresse	3 542.10	11 708.75
Total Sonstiger Aufwand	3 542.10	11 708.75

Die gesamten anfallenden Kosten für die ordentliche Durchführung der beruflichen Vorsorge sind mit den Kostenprämien abgedeckt. Der in der Betriebsrechnung der Stiftung ausgewiesene Verwaltungsaufwand betrifft zusätzliche

Kosten, die im Zusammenhang mit der (Teil-) Liquidation einzelner Vorsorgekassen, mit Gebühren aus Wohneigentums-Vorbezug sowie mit anfallenden Mahn- und Inkassogebühren gemäss Kostenreglement für ausserordentliche Aufwendungen und Dienstleistungen zu erbringen sind.

Für externe Leistungserbringer wurden folgende Rechnungen im Rahmen des Kollektiv-Vertrages durch die Basler Leben AG bezahlt:

	CHF
Revisionsstelle	9 072.00
Pensionskassen-Experte	2 700.00
Reg. Aufsichtsbehörde (BSABB) und Oberaufsichtskommission	12 095.00
Honorare, Spesenentschädigungen Stiftungsrat	32 180.20
Publikationen	1 355.50
Vermögens-Haftpflicht-Versicherung	8 190.00
Total	65 592.70

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

In ihrer Verfügung vom 19. Dezember 2017 hat die BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel (BSABB) die Berichterstattung 2016 mit Bemerkungen zur Kenntnis genommen.

9 Weitere Informationen in Bezug auf die finanzielle Lage

9.1 Verwendungsverzicht des Arbeitgebers auf Arbeitgeber-Beitragsreserven

Es bestehen keine Arbeitgeber-Beitragsreserven mit Verwendungsverzicht.

9.2 Teilliquidation

Im Jahr 2017 wurden keine Liquidationsverfahren gemäss den Bestimmungen des Reglements betreffend die Teil- und Gesamtliquidation von Vorsorgekassen abgewickelt.

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine besonderen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt.

10.1 Beitragsausstände per 31.12.2017 (Stand: 31.03.2018)	2016	2017
	CHF / Anzahl	CHF / Anzahl
Ausstände im Mahnverfahren	31 186.60	27 645.40
Betroffene Arbeitgeber im Mahnverfahren	9	8
Ausstände im Betreibungsverfahren	5 638.70	0
Betroffene Arbeitgeber im Betreibungsverfahren	1	0
Ausstände im Nachlass- oder Konkursverfahren	243 489.60	245 910.20
Betroffene Arbeitgeber im Nachlass- oder Konkursverfahren	5	4
Ausstände vor Deckung durch Sicherheitsfonds	4 099.70	0
Betroffene Arbeitgeber vor Deckung durch Sicherheitsfonds	1	0
Total Beitragsausstände	284 414.60	273 555.60
Total Arbeitgeber mit Beitragsausstände	16	12

11 Genehmigung durch den Stiftungsrat

Die Verantwortlichen der Stiftung haben mit ihrer Unterzeichnung einer Loyalitätserklärung für das Berichtsjahr erklärt, dass sie die gesetzlichen Verhaltensrichtlinien zur Wahrung der Integrität und Loyalität kennen und sich danach verhalten haben.

Der Stiftungsrat hat Kenntnis vom Bericht des Experten berufliche Vorsorge und dem Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2017. Der vorliegende Geschäftsbericht 2017 wurde durch den Stiftungsrat an seiner Sitzung vom 7. Juni 2018 genehmigt.

Bâloise-Sammelstiftung für die ausserobligatorische berufliche Vorsorge

Basel, den 7. Juni 2018

Ernst Röhliberger
Präsident des Stiftungsrats

Patrick Strebel
Vizepräsident des Stiftungsrats

Bericht der Revisionsstelle



Ernst & Young AG
Aeschengraben 9
Postfach
CH-4002 Basel

Telefon +41 58 286 86 86
Fax +41 58 286 86 00
www.ey.com/ch

An den Stiftungsrat der

Bâloise-Sammelstiftung für die ausserobligatorische berufliche Vorsorge, Basel

Basel, 7. Juni 2018

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Bâloise-Sammelstiftung für die ausserobligatorische berufliche Vorsorge, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Abs. 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs.1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- ▶ die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- ▶ die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- ▶ die Vorkehrungen zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- ▶ die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- ▶ die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- ▶ in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Patrik Schaller
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Sandra Hensler Kälin
Zugelassene Revisionsexpertin

**Bâloise-Sammelstiftung für die
ausserobligatorische berufliche Vorsorge**
c/o Basler Leben AG
Aeschengraben 21, Postfach
CH-4002 Basel
Kundenservice 00800 24 800 800
kundenservice@baloise.ch

www.baloise.ch